

Protestsongs

Lernziele

- Die SuS kennen die Funktion der Musik als Trägerin von politischen Botschaften und die Identitätsstiftende Kraft des gemeinsamen Singens.
- Die SuS setzen sich mit den Weltbildern in Protestsongs auseinander.

Ablauf:

Zeit	Inhalt	Material
10'	SuS analysieren Texte	AB01
15'	Singen der Lieder/Hören der Lieder	Playbacks, Noten
10'	Input zu Songs: Wirkungsgeschichte	
10'	Do yourself. Zeichne deine Selbstbild, Weltbild, Fremdbilder Könntest du daraus einen Protestsong entstehen lassen?	

Hintergrundinformationen:

Ach, Gott vom Himmel sieh darein:

Das Lied wurde schon bald nach seiner ersten Veröffentlichung als reformatorisches Bekenntnislied verstanden und verwendet. 1527 stimmten es in Braunschweig Anhänger der Reformation an, als ein vom Rat aus Magdeburg geholter altgläubiger Prediger eine Predigt über die guten Werke hielt, und brachten ihn so zum Schweigen. Ähnliches wird aus Lübeck berichtet, wo es nach der vom Rat durchgesetzten Vertreibung der reformatorischen Prediger Johann Walhoff und Andreas Wilms zu einer Auseinandersetzung kam, die in der Reformationsgeschichtsschreibung als Singkrieg bekannt wurde. Am 5. Dezember 1529, dem Vorabend des Nikolaustages, fingen evangelisch gesinnte Bürger an, die katholischen Messen durch das laute Singen von reformatorischen Psalmliedern, insbesondere Ach Gott, vom Himmel sieh darein, zu unterbrechen. Eine in Lübeck tradierte Geschichte sagt, dass es „zwei kleine Jungen“ waren, die in der Jakobikirche damit anfangen, und dass die Bürger „fleißig einstimmten“. So wurde Ach Gott, vom Himmel sieh darein das erste Psalmlied, das in Lübeck öffentlich in einer Kirche gesungen wurde. Die wachsende Bewegung und Unruhe in der Stadt erreichte zunächst die Rückberufung der beiden Prediger und schließlich zwei Jahre später die Einführung der reformatorischen Kirchenordnung durch Johannes Bugenhagen. Auch in Basel und Frankfurt am Main war es schon 1525/26 zu solchen Aktionen gekommen. Zahlreiche Parodien aus römisch-katholischem Blickwinkel, etwa im Gesangbuch des Johann Leisentrit, zeigen, wie verbreitet, identitätsbildend für die Protestanten und herausfordernd für die Katholiken das Lied inzwischen geworden war. (Wikipedia).

Da die reformierten Kirchen mit Mitgliederschwund kämpfen, hat das alte Lutherische Kampflied zum Reformationsgedenken eine ironische Aktualität behalten: Ach Gott vom Himmel sieh darein...wie wenig sind der Heil'gen dein.

Internationale:

Die Internationale ist das weltweit am weitesten verbreitete Kampflied der sozialistischen Arbeiterbewegung. Der ursprünglich französische Text stammt von Eugène Pottier. Die Melodie des Liedes wurde 1888 vom Belgier Pierre Degeyter komponiert.

Eugène Pottiers Text entstand unmittelbar nach der gewaltsamen Niederschlagung der Pariser Kommune im Mai 1871. Er bezog sich in einem verherrlichenden Sinn auf die Internationale

Protestongs

Arbeiterassoziation (IAA), den ersten übernationalen Zusammenschluss von verschiedenen, politisch divergierenden Gruppen der Arbeiterbewegung, der 1864 von Karl Marx initiiert worden war.

Das Lied Die Internationale gilt weltweit als Hymne der Arbeiterklasse und wurde in die meisten Sprachen der Welt übersetzt. In einigen sozialistischen Staaten nahm sie einen nahezu gleichrangigen Platz neben der jeweiligen Nationalhymne ein, unter anderem in der DDR. Die Sowjetunion benutzte bis 1943 Die Internationale als Nationalhymne. Danach wurde sie durch die Hymne der Sowjetunion ersetzt. (Wikipedia)

Masters of War:

Masters of War wurde von Bob Dylan im Frühling 1963 veröffentlicht. Die Melodie ist einem überlieferten Folk-Song entliehen. Im Text kritisiert er die atomare Aufrüstung Anfang der Sechziger Jahre, die nicht nur einen Atomkrieg heraufbeschwor, sondern auch die Rüstungsindustrie mit horrenden finanziellen Summen ausstattete:

"Masters of War'... is supposed to be a pacifistic song against war. It's not an anti-war song. It's speaking against what Eisenhower was calling a military-industrial complex as he was making his exit from the presidency. That spirit was in the air, and I picked it up." ^[19]

(Wikipedia)

Analysiere die Texte in Bezug auf Selbstbild (des Texters), Fremdbild (Feindbild) und Werte. Versuche anschliessend eine Datierung/historische Kontextualisierung.

<p>1) Ach Gott, vom Himmel sieh darein und lass dich des erbarmen, wie wenig sind der Heiligen dein, verlassen sind wir Armen. Dein Wort man lässt nicht haben wahr, der Glaub ist auch verloschen gar bei allen Menschenkindern.</p>	<p>1) Debout, les damnés de la terre Debout, les forçats de la faim La raison tonne en son cratère C'est l'éruption de la fin Du passé faisons table rase Foule esclave, debout, debout Le monde va changer de base Nous ne sommes rien, soyons tout</p>	<p>1) Come you masters of war You that build the big guns You that build the death planes You that build all the bombs You that hide behind walls You that hide behind desks I just want you to know I can see through your masks</p>
<p>2) Sie lehren eitel falsche List, was eigen Witz erfindet; ihr Herz nicht eines Sinnes ist in Gottes Wort gegründet; der wählet dies, der andre das, sie trennen uns ohn alle Maß und gleißen schön von außen.</p>	<p>Ref.: : C'est la lutte finale Groupons-nous, et demain L'Internationale Sera le genre humain : </p>	<p>2) You that never done nothin' But build to destroy You play with my world Like it's your little toy You put a gun in my hand And you hide from my eyes And you turn and run farther When the fast bullets fly</p>
<p>3) Gott wolle wehren allen gar, die falschen Schein uns lehren, dazu ihr Zung stolz offenbar spricht: »Trotz! Wer will's uns wehren? Wir haben Recht und Macht allein, was wir setzen, gilt allgemein; wer ist, der uns sollt meistern?«</p>	<p>2) Il n'est pas de sauveurs suprêmes Ni Dieu, ni César, ni tribun Producteurs, sauvons-nous nous-mêmes Décrétons le salut commun Pour que le voleur rende gorge Pour tirer l'esprit du cachot Soufflons nous-mêmes notre forge Battons le fer quand il est chaud.</p>	<p>3) Like Judas of old You lie and deceive A world war can be won You want me to believe But I see through your eyes And I see through your brain Like I see through the water That runs down my drain</p>
<p>4) Darum spricht Gott: »Ich muss auf sein, die Armen sind verstöret; ihr Seufzen dringt zu mir herein, ich hab ihr Klag erhöret. Mein heilsam Wort soll auf den Plan, getrost und frisch sie greifen an und sein die Kraft der Armen.«</p>	<p>3) L'État comprime et la loi triche L'impôt saigne le malheureux Nul devoir ne s'impose au riche Le droit du pauvre est un mot creux C'est assez, languir en tutelle L'égalité veut d'autres lois Pas de droits sans devoirs dit-elle Égaux, pas de devoirs sans droits</p>	<p>8) And I hope that you die And your death'll come soon I will follow your casket By the pale afternoon And I'll watch while you're lowered Down to your deathbed And I'll stand o'er your grave 'Til I'm sure that you're dead</p>



Wacht auf, Verdammte dieser Er - de, die stets man noch zum Hungern zwingt! Das

5 Recht wie Glut im Kra-ter-her - de nun mit Macht zum Durch-bruch dringt. Rei-nen

9 Tisch macht mit dem Be-drän - ger! Heer der Skla - ven, wa - che auf! Ein

13 Nichts zu sein, tragt es nicht län - ger, al-les zu wer-den, strömt zu - hauf! Völ-ker,

17 hört die Sig-na - le! Auf zum letz - ten Ge-fecht! Die In - ter-na-tio - na - le er-

23 kämpft das Men-schen-recht. Völ-ker, hört die Sig-na - le! Auf zum letz - ten Ge-

28 fecht! Die In - ter-na-tio - na - le er-kämpft das Men-schen-recht.



9
Ps 12

1. Ach Gott, vom Him - mel sieh dar - ein
2. Sie leh - ren ei - tel fal - sche List,
3. Dar - um spricht Gott: Ich muss auf sein,
4. Das Sil - ber, durchs Feur sie - ben - mal



und lass dich des er - bar - men:
was ei - gen Witz er - fin - det;
die Ar - men sind ver - stö - ret;
be-währt, wird rein er - fun - den;



Wie we - nig sind der Heil - gen dein,
ihr Herz nicht ei - nes Sin - nes ist
ihr Seuf - zen dringt zu mir her - ein,
von Gotts Wort man er - war - ten soll



ver - las - sen sind wir Ar - men.
in Got - tes Wort ge - grün - det;
ich hab ihr Klag er - hö - ret.
des-glei - chen al - le Stun - den.



Dein Wort man lässt nicht ha - ben wahr,
der wä - let dies, der and - re das,
Mein heil - sam Wort soll auf den Plan,
Es will durchs Kreuz be - wä - ret sein,



der Glaub ist auch ver - lo - schen gar
sie tren - nen uns ohn al - le Maß
ge - trost und frisch sie grei - fen an
da wird sein Kraft er - kannt und Schein



bei al - len Men-schen-kin - dern.
und glei - ßen schön von au - ßen.
und sein die Kraft der Ar - men.
und leucht' stark in die Lan - de.